



Im Blickpunkt

- 3 Wie wirklich ist die Wirklichkeit?

In Kürze

- 4 EXPO REAL 2009

Gut zu wissen

- 5 Standprogramm EXPO REAL 2009

Gut vernetzt

- 5 Bau Kompetenz München

Gut informiert

- 5 HOAI - Informationsbroschüre

Bitte um Beachtung

- 6 Hinweis zum Bezug des DAB Bayern

Zum Olymp

- 6 Neue Wettbewerbsrunde

Zur Lage

- 6 Baukonjunktur

Stellungnahme

- 7 „konstantmodern.“

Einfach – gut

- 8 Prof. Werner Wirsing im Gespräch

Jetzt gilt´s

- 10 EXPO REAL 2010 - Wettbewerb

Unterstützung für den Einstieg

- 14 I Begrüßungsabend für neue Mitglieder
15 II Fachtagung „Junge Architekten 2009“
15 III Büronachfolge

Hilfe bei der Unternehmensnachfolge

- 15 Aktueller Leitfaden

Für alle

- 16 Bauen für alle Generationen – Fachtagung

Für Kommunen

- 16 Kommunale 2009

Internationale Beziehungen

- 17 Dänische Delegation – Hjertelig willkommen!

Stadt am Fluss

- 17 Architekturclub am 5. Oktober 2009

Aus den Verbänden – Zum Feiern

- 18 I 10 Jahre Wessobrunner Kreis
19 II 10 Jahre ARCHITEKTUR AKTUELL Freising e.V.

Gut versorgt

- 20 Das Versorgungswerk informiert

Gut geschult

- 20 Denkmalerfahrene ArchitektInnen gesucht

Veranstaltungen

- 21 Fortbildungsveranstaltungen der ByAK
22 Treffpunkte Architektur
24 Barrierefrei Bauen - Barrieren abbauen

Impressum

Regionalredaktion Bayern:
Bayerische Architektenkammer
Waisenhausstraße 4, 80637 München
Postfach 19 01 65, 80601 München
Telefon (0 89) 13 98 80-0,
Telefax (0 89) 13 98 80-99
Internet: www.byak.de
E-Mail: presse@byak.de

Verantwortlich nach Art. 8 des Bayerischen
Pressegesetzes in der Fassung vom 19. April 2000:
RAin Sabine Fischer, München
Redaktion: Christian Erlewein M.A.,
Dipl.-Ing. Katharina Matzig, Sabine Picklapp M.A.,
Beate Zarges
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die
Meinung des Verfassers wieder.

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:
corps. Corporate Publishing Services GmbH,
Kasernenstraße 69, 40213 Düsseldorf
Telefon (02 11) 8871-3177
Fax Redaktion (02 11) 8871-3177
Fax Anzeigen (02 11) 8871-973177
Mail: dab-anzeigen@corps-verlag.de

Das Blatt wird allen Kammermitgliedern seitens der Herausgeber zugestellt.



Berufshaftpflichtversicherung für

- Architekten
- Ingenieure
- Generalplaner
- Sachverständige
- Projektsteuerer

asscura Architekten- und
Ingenieur Assecuranz-
makler GmbH

Maurer / Dotzauer / Truchseß
Keltenring 7 · 82041 Oberhaching
Tel 089.64 27 57-0 · Fax -79
www.asscura.de
Fachmakler des BDA in Bayern

Miteigentumsanteil an einem Grundstück
zum Bau eines Mehrfamilienhauses in Füssen
(ruhige Lage, Nähe Stadtzentrum) von Architekt
krankheitsbedingt abzugeben.

E-mail: mechtilde.karl@web.de

Das Deutsche Architektenblatt bietet unter den monatlich erscheinenden Fachzeitschriften für Architekten aller Fachrichtungen den umfangreichsten Stellenmarkt.

Wir beraten Sie gern:

corps. Corporate Publishing Services GmbH

Alexandra Zoll

Telefon (02 11) 54 227 688, E-Mail: alexandra.zoll@corps-verlag.de

Weil es darum geht, gehört zu werden.



BVH: ROMA-Forum, Burgau
Ausführung: TOPAKUSTIK Typ 14/2 Eiche natur

TOP)A)K)U)S)T)I)K)®

TOP)P)E)R)F)O)®

 **Habisreutinger** seit 1822
AKUSTIKSYSTEME IN HOLZ

Habisreutinger GmbH & Co. KG
Schussenstraße 22 · 88250 Weingarten
Tel. (07 51) 40 04-2 89 · Fax (07 51) 40 04-1 66
www.habisreutinger.de
Ihr Ansprechpartner: Frank Gühring
E-Mail: f.guehring@habisreutinger.de

**Akustik
und Ästhetik
in Holz!**

Im Blickpunkt: Diskussionsreihe im Haus der Architektur

Wie wirklich ist die Wirklichkeit?

Mit dieser Frage hat der Kommunikationswissenschaftler und Psychotherapeut Paul Watzlawick 1976 eines seiner Bücher überschrieben. Gegenwärtig fragt man sich, wie wirklich die Wirklichkeit ist, wenn die Weltwirtschaftskrise auch dadurch ausgelöst wurde, dass Banken Kredite, die von den Kunden nicht mehr bedient werden konnten, in ihren Bilanzen noch als Außenstände, also als „Haben“ verzeichneten.

Wie nehmen wir die Wirklichkeit wahr? Bilder im und vom Gehirn beleuchten die Entwicklung und die Möglichkeiten des Sehens. Die Kunst wiederum kann aufzeigen, wie begrenzt unser Blick ist und könnte uns das Sehen lehren. Wenn wirklich ist, was wirkt, dann sollte über die selbst erzeugte Welt der Geld- und Finanzwirtschaft und ihre Auswirkungen auf Gesellschaft und Politik diskutiert werden.

Realität und Fiktion

Wie kommt es zur Ästhetisierung der Welt? Die Künste verwenden Bilder, seien es in der Literatur mehr oder weniger utopische Bilder in Romanen oder mediale Bilder in Filmen, die mit der Spannung von Realität und Fiktion spielen. Und bezogen auf die Architektur, die immer mit Bildern des Räumlichen arbeitet, könnte danach gefragt werden: Verändert die geplante Umwelt die soziale Praxis oder verändert die soziale Praxis die Architektur?

Die Diskussionsreihe „Wie wirklich ist die Wirklichkeit?“ wurde vom Beirat „Forum im Haus der Architektur“ konzipiert; Informationen über die Aktivitäten des Beirats sind auf der Homepage der Bayerischen Architektenkammer in der Rubrik Die Kammer/ Haus der Architektur zu finden. (kno)

1. Themenabend

„Ich sehe was, was du nicht siehst ...“

Termin:

Mittwoch, 21.10.2009, 20.00 Uhr

Diskussionsteilnehmer:

Prof. Dr. Karen van den Berg, Lehrstuhl für Kulturmanagement und inszenatorische Praxis, Zeppelin University Friedrichshafen / Prof. Dr. Ernst Pöppel, Geschäftsführender Vorstand des Humanwissenschaftlichen Zentrums der Ludwig-Maximilians-Universität München / Prof. Dr. Birger P. Priddat, Lehrstuhl für Politische Ökonomie, Private Universität Witten/ Herdecke

Einführung:

Michael Ziller, Architekt, München

Moderation:

Prof. Dr. Armin Nassehi, Institut für Soziologie, Ludwig-Maximilians-Universität München

2. Themenabend

„... weil es nichts gibt, was es nicht gibt.“

Termin:

Mittwoch, 28.10.2009, 20.00 Uhr

Diskussionsteilnehmer:

Gert Heidenreich, Schriftsteller, München / Prof. Dr. phil. habil. Michaela Krützen, Lehrstuhl Kommunikations- und Medienwissenschaft, Hochschule für Fernsehen und Film München / Markus Schaefer, MScie, MArch, Architekt, Hosoya Schaefer Architects, Zürich

Moderation:

Prof. Dr. Armin Nassehi, Institut für Soziologie, Ludwig-Maximilians-Universität München

Die Veranstaltungen sind gebührenfrei und öffentlich, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Fernsehaufzeichnung am 21. und 28.10.2009 durch den Bildungskanal BR-alpha

**Bayerische Architektenkammer
Haus der Architektur
Waisenhausstraße 4
80637 München
Telefon (089) 13 98 80-0
Telefax (089) 13 98 80-33
info@byak.de
www.byak.de**

In Kürze:

Die Bayerische Architektenkammer auf der EXPO REAL 2009

Vom 5. bis 7. Oktober 2009 findet die EXPO REAL, eine der bedeutendsten internationalen Fachmessen für Gewerbeimmobilien, bereits zum zwölften Mal statt. Wie schon in unserer letzten Ausgabe angekündigt, werden die Bundesarchitektenkammer und elf Länder-Architektenkammern (darunter die Bayerische Architektenkammer) auch dieses Jahr wieder mit einem eigenen Stand auf der EXPO REAL vertreten sein.

Auch die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V. (DGNB), die im Januar 2009 ihre ersten Zertifikate vergeben hat, konnte erneut als Mitausstellerin gewonnen werden.

Der Stand der Architektenkammern dient nicht nur als Treff- und Ruhepunkt für alle Architekten auf der Messe, sondern er richtet sich in erster Linie an potenzielle Auftraggeber von Architektenleistungen, wie z. B. Gebietskörperschaften (Kommunen, Bundesländer) und private Investoren (Banken, Bauträger). Ziel ist es, ein verstärktes Bewusstsein für das Leistungsspektrum der Architekten, Innen- und Landschaftsarchitekten sowie Stadtplaner zu schaffen. Als zentrale und naheliegende Themenkomplexe hat die Messe München für die EXPO REAL 2009 „Strategien aus der Wirtschaftskrise“ sowie „Nachhaltigkeit“ angekündigt. Auch die Architektenkammern stellen sich den aktuell anstehenden Aufgaben.

So liegt der inhaltliche Schwerpunkt der Architektenkammer-Präsentation darin, die Kompetenz auf dem Gebiet des nachhaltigen Planens und Bauens sowie der „Wirtschaftlichkeit durch Nachhaltigkeit“ zu vermitteln: Architekten und Bauherren stellen in Diskussions- und Vortragsveranstaltungen am Stand der Kammern, A2.133,



gemeinsam aktuelle Projekte und Lösungen vor. Das ausführliche Standprogramm finden Sie unter www.byak.de und unter www.besser-mit-architekten.de. Der Stand wurde auch dieses Jahr wieder vom Stuttgarter Architekten Gunter Fleitz (ippolito fleitz group) und der Agentur BruceB entworfen, deren Gestaltung des EXPO-Kammerstands 2008 übrigens mit dem reddot design award und dem if communication award ausgezeichnet wurde. Der Planer des Stands für die

Willkommen am Stand A2.133



Messe München
5.-7. Oktober 2009

EXPO REAL 2010 wird zurzeit über eine Ausschreibung (s. Seite 4ff.) gesucht. Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen!

(Pic)

Die Bundesarchitektenkammer bedankt sich bei ihren Partnern für die freundliche Unterstützung:

Bartenbach LichtLabor GmbH, Baukosteninformationszentrum Deutscher Architektenkammern (BKI), Deutsche Rockwool Mineralwoll GmbH & Co. OHG, Digital Elektronik GmbH, ECE Projektmanagement GmbH & Co. KG, Fritz Egger GmbH & Co. OG Holzwerkstoffe, Graphisoft Deutschland GmbH, SEW – Systemtechnik für Energierecycling und Wärmeflussbegrenzung GmbH, STAEDTLER Mars GmbH & Co. KG, Sto AG.

Hinweis

Wir bitten um Verständnis, dass die Bayerische Architektenkammer keine Freikarten oder verbilligten Eintrittskarten zur Verfügung stellen kann. Ausführliche Informationen über die EXPO REAL 2009 erhalten Sie im Internet unter: www.expo-real.net

Gut zu wissen:

Standprogramm

Montag, 5.10.2009 12.30 Uhr

Südstadt Hannover

Peter Lassen und Oliver Tebarth,
Lassen Architekten, Langenhagen
Manfred Hofmann, meravis Wohnungsbau
und Immobilien GmbH, Hannover

Montag, 5.10.2009 14.00 Uhr

Justizzentrum Chemnitz

Thomas Eckert, Dömges Architekten AG,
Regensburg
Dr. Christian Glock, Bilfinger Berger,
Frankfurt

Montag, 5.10.2009 15.30 Uhr

Justizzentrum Chemnitz

Pressegespräch DGNB und BAK

Prof. Arno Sighart Schmid, Präsident der
Bundesarchitektenkammer
Prof. Werner Sobek, Präsident der DGNB

Dienstag, 6.10.2009 10.30 Uhr

Stadtbibliothek Augsburg

Stefan Schrammel, Schrammel Architekten,
Augsburg
Andreas Danler, Bartenbach LichtLabor,
Innsbruck

Dienstag, 6.10.2009 12.30 Uhr

ThyssenKrupp Quartier, Essen

Olaf Drehsen, JSWD Architekten, Köln
Klaus Dieter Emmenluth, ThyssenKrupp
Real Estate

Dienstag, 6.10.2009 14.00 Uhr

ATMOS, München

Heinz Mornhinweg,
KSP Jürgen Engel Architekten GmbH,
Frankfurt
Dr. Bernd Schade,
Union Investment Real Estate AG, Hamburg

Dienstag, 6.10.2009 15.30 Uhr

Museum Brandhorst, München

Peter Apel und David Wegener,
Sauerbruch Hutton Architekten, Berlin

Gut vernetzt:

Bau Kompetenz München

Zur 3. Öffentlichkeitsveranstaltung lädt
das Netzwerk Bau Kompetenz München
am 15. Oktober 2009 um 14.00 Uhr in das
Haus der Architektur, Waisenhausstr. 4,
80637 München ein.

Im Rahmen der Veranstaltung informieren
die Netzwerkexperten über die wichtigsten
Änderungen der kürzlich in Kraft getre-
tenen HOAI 2009 und der neuen Ener-
gieeinsparverordnung EnEV 2009. Ferner
werden aktuelle wichtige Problembereiche
am Bau aus technischer, juristischer und
kaufmännischer Sicht diskutiert.

Bau Kompetenz München (BKM) ist ein
Netzwerk aus 21 Experten auf dem Bau- und
Immobilienmarkt: Sachverständige, Fachan-
wälte und Steuerberater und bietet sich als
Anlaufstelle für alle gutachterlichen Fragen
und Konfliktlösungen am Bau an.

Informationen unter:

www.bkm-muenchen.de (Erl)

Mittwoch, 7.10.2009 10.30 Uhr

Therme Bad Aibling

Robert Hösle, Behnisch Architekten,
Stuttgart
Fritz Walter Keilhauer, Stadtwerke Bad
Aibling

Mittwoch, 7.10.2009 12.30 Uhr

Audizentrum Albrechtstraße, München

Markus Allmann,
Allmann Sattler Wappner Architekten,
München
Jutta Frisch, AUDI AG, Ingolstadt

Gut informiert:

HOAI - Informationsbroschüre

Die Bayerische Architektenkammer gibt
einen Sonderdruck der Neufassung der
HOAI heraus.



Die Broschüre umfasst: eine Einführung, die
vollständige Textausgabe mit Anlagen und
die amtliche Begründung.

Die fest gebundene Ausgabe kann zum
Selbstkostenpreis von 3 € pro Exemplar
(incl. Porto) bei der Bayerischen Architek-
tenkammer bestellt werden.

Bei Interesse tragen Sie sich bitte ein in das
Bestellformular:

[www.byak.de/start/informationen-fur-
mitglieder/service/hoai-2009](http://www.byak.de/start/informationen-fur-mitglieder/service/hoai-2009)
oder schicken eine E-Mail an info@byak.de.

Empfänger: Bayerische Architektenkammer
Bank: HypoVereinsbank München
Kontonummer: 1275, BLZ: 70020270
Verwendungszweck: HOAI 2009
Betrag: 3,00 €
Der Versand erfolgt nach Zahlungseingang.
Sie erhalten mit der Lieferung eine Rech-
nung. (Blo)

Bitte um Beachtung:

Hinweis zum Bezug der Regionalausgabe Bayern des Deutschen Architektenblatts

Aufgrund häufiger Anfragen möchten wir Sie, als Mitglieder der Bayerischen Architektenkammer, nachfolgend über die grundsätzliche Funktion des Deutschen Architektenblatts und die daraus folgenden Notwendigkeiten für den Bezug informieren.

Das Deutsche Architektenblatt (DAB) ist das offizielle Mitteilungsblatt der Bundesarchitektenkammer (Arbeitsgemeinschaft der Architektenkammern) und der Architektenkammern der Länder (Körperschaften des öffentlichen Rechts) und wird allen Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplanern zugestellt, soweit sie Mitglied in einer deutschen Architektenkammer sind.

Informationspflicht der Kammern

Als amtliches Informationsorgan der Länderkammern dient das DAB mit seinen Regionalausgaben dazu, die Mitglieder über offizielle Sachverhalte, etwa Satzungsänderungen oder Wahlen zu informieren, wozu die Kammern verpflichtet sind. Um dieser Verpflichtung Genüge zu leisten, muss das Architektenblatt den Kammermitgliedern zugestellt werden. Eine „Kündigung“ des Bezugs ist für die Kammermitglieder aus diesem Grund nicht möglich.

Die Informationsverpflichtung besteht darüber hinaus gegenüber jedem einzelnen Mitglied. Bitte beachten Sie daher, dass auch eine eventuelle Lieferung mehrerer Exemplare an verschiedene Partner einer Bürogemeinschaft nicht zu umgehen ist.

Lieferadresse nur gemäß Architektenliste

Die Zustellung erfolgt dabei ausschließlich an die Adresse, unter der das einzelne Mitglied in der Architektenliste bei der Kammer geführt wird. Bitte teilen Sie daher mögliche Änderungen Ihrer Anschrift der Kammer entsprechend mit.

Der Bezug und die Lieferung des Deutschen Architektenblatts sind für die Mitglieder nach wie vor kostenfrei. (Erl)

Zum Olymp:

Neue Wettbewerbsrunde

15 von 1000 – viel ist das nicht. Doch mehr Beiträge aus ganz Deutschland zum Thema Architektur werden bislang bei dem jährlich stattfindenden Wettbewerb Kinder zum Olymp „Schulen kooperieren mit Kultur!“ nicht eingereicht. Doch das soll sich ändern.

Seit 21. September ruft die Kulturstiftung der Länder in Zusammenarbeit mit der Deutsche Bank Stiftung im Rahmen der Bildungsinitiative Kinder zum Olymp nun bundesweit wieder zur Teilnahme auf. Gesucht sind Projekte an Schulen, bei denen Kinder und Jugendliche die Möglichkeit erhalten, sich künstlerisch auszudrücken und Kultur für sich zu entdecken, das heißt auch: Architektur und Baukultur! Alle Kolleginnen und Kollegen, die an Schulen Architekturprojekte anbieten, bitten wir daher herzlich, sich am Wettbewerb Kinder zum Olymp zu beteiligen, damit die Architektur als „Mutter aller Künste“ auch im öffentlichen Bewusstsein Schule macht. (KM)

Teilnehmerinformationen unter:

www.kinderzumolymp.de

Zur Lage:

Baukonjunktur

Wie der Konjunkturbericht Bayern des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie vom August 2009 erläutert, sind im Geschäftsklima im bayerischen Bauhauptgewerbe leichte Aufhellungen zu erkennen.

Die am ifo-Konjunkturtest des Instituts für Wirtschaftsforschung teilnehmenden Unternehmen zeigten sich mit der Geschäftslage nicht mehr so häufig unzufrieden wie zuvor. Allerdings nahm hinsichtlich der Perspektiven in den nächsten sechs Monaten ihre Zurückhaltung kaum ab. Gegenüber dem Vormonat und saison- und witterungsbereinigt haben sich die Auftragspolster im Durchschnitt der Bausparten um rund 7 % verstärkt. Nach einem erkennbaren Preisdruck im Berichtsmonat, rechnen die Teilnehmer mit der Möglichkeit, in den kommenden Monaten die Preise wieder anheben zu können. Zur Arbeitsmarktsituation wurde ermittelt, dass die Unternehmen fast durchgehend beabsichtigen, ihren Personalbestand in der nächsten Zeit konstant zu halten. Ergänzend zum ifo Geschäftsklima kann als Konjunkturbarometer und Langzeitindikator für die Bedeutung des Wirtschaftsbereichs Planen und Bauen die Wettbewerbsstatistik herangezogen werden. Betrug die Zahl der Wettbewerbe im Jahr 2008 in Bayern insgesamt 94 Verfahren nach GRW, liegt der vergleichbare Wert für das Jahr 2009 bis Anfang September 2009 in Bayern bei bereits 63 Wettbewerbsverfahren.

Setzt sich dieser Verlauf fort kann daher wohl davon ausgegangen werden, dass bislang die aktuelle Wirtschafts- und Finanzkrise hier keine allzu gravierenden Beeinträchtigungen hinterlassen hat.

(Erl)

Stellungnahme:

„konstantmodern. fünf positionen zur architektur“

In der Ausstellung „konstantmodern. fünf positionen zur architektur“ werden Projekte von Atelier 5, Gerhard Garstenauer, Johann Georg Gsteu, Rudolf Wäger und Werner Wirsing präsentiert.

So unterschiedlich diese Architekturpositionen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz auch sind, sie zeichnen sich alle durch eine Gemeinsamkeit aus: ihre konstant moderne Haltung. Dabei drückt sich diese Haltung nicht nur in den einzelnen Architekturprojekten, sondern vor allem in den ihnen zugrunde liegenden „ethischen“ Einstellungen aus.

Die Ausstellung umfasst ein halbes Jahrhundert Architekturgeschichte. Das erste dokumentierte Bauwerk, die Siedlung Halen von Atelier 5, wurde von 1955 bis 1961 geplant bzw. errichtet. Das jüngste Projekt, die Neuerrichtung des Studentenviertels Oberwiesenfeld in München von Werner Wirsing und bogevischs büro wird 2010 fertig gestellt werden. Die Sichtweisen der Architekten werden anhand von historischen Dokumenten, aktuellen Fotografien von Nikolaus Schletterer und Videointerviews von Arno Ritter vermittelt.

Die vom Architekturforum „aut.architektur und tirol“ produzierte Ausstellung unter Leitung des Kurators Arno Ritter entstand mit freundlicher Unterstützung von: Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Land Tirol, Bayerischer Architektenkammer, Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol und Vorarlberg sowie Pro Helvetia Schweizer Kulturstiftung. (Zar)

Die Ausstellung „konstantmodern. fünf positionen zur architektur“ ist noch bis zum 30. Oktober im Haus der Architektur zu sehen.



Der Katalog zur Ausstellung mit Interviews, Plänen sowie zahlreichen Fotos und Abbildungen:

konstantmodern. fünf positionen zur architektur.
Atelier 5, Gerhard Garstenauer, Johann Georg Gsteu, Rudolf Wäger, Werner Wirsing

Herausgegeben von aut.architektur und tirol.
 Springer-Verlag Wien, 2009, 49,95 Euro

Veranstaltungsort:

Haus der Architektur, Bayerische Architektenkammer
 Waisenhausstraße 4, 80637 München
 Telefon: 089-139880-0; E-Mail: info@byak.de

Öffnungszeiten:

Bis 30. Oktober 2009, Montag bis Donnerstag von 9.00 bis 17.00 Uhr, Freitag von 9.00 bis 15.00 Uhr. An Wochenenden und Feiertagen geschlossen, Eintritt frei

Einfach – gut:

Das Streben nach dem Einfachen – Prof. Werner Wirsing im Gespräch



Foto: Frank Röthel

Professor Werner Wirsing, geb. 1919, wurde 2007 mit dem Bayerischen Architekturpreis ausgezeichnet und ist seit Gründung Mitglied der Bayerischen Architektenkammer. Den Beirat im „Forum im Haus der Architektur“ hat er mitinitiiert. International bekannt wurde er durch das Studentenviertel Oberwiesenfeld in München. Bis heute ist er als Architekt und politisch denkende Persönlichkeit aktiv. Wer mehr über den Architekten und Menschen Werner Wirsing erfahren möchte, hat hierzu in der Ausstellung „konstantmodern. fünf positionen zur architektur“ im Haus der Architektur Gelegenheit.

Anlässlich der Ausstellung „konstantmodern“ im Haus der Architektur:
Ein Gespräch mit Prof. Werner Wirsing über Nachdenken und Zusammenarbeit, Raum und Inhalt, Star-Architekten und soziale Verantwortung.

Herr Wirsing, welche Erfahrungen haben Sie als Architekt geprägt?

Wie jeden anderen Architekten sicherlich auch, die eigene Biographie. Ich wollte schon als 14-jähriger Architekt werden. Aber zuerst musste ich 1937 nach dem Abitur zwei Jahre Wehrdienst leisten, der dann 1939 direkt in den Kriegsdienst übergang. Nach dem Krieg konnte ich endlich – nach achtjähriger Verspätung – Architektur studieren. Ich versuchte, so rasch als möglich mit dem Studium fertig zu werden.

Die ersten Jahre nach dem Krieg waren für mich besonders wichtige Erfahrungen. Von der nun gegebenen Freiheit war ich tief beeindruckt. Gleichzeitig aber auch von der uns umgebenden unglaublichen Not. Sicherlich, wir konnten zwar studieren, aber die meisten meiner Kommilitonen hatten kein Dach über dem Kopf. Ich begann einfachste gemeinsame Wohnhäuser für junge Menschen zu zeichnen und kam in Kontakt mit den freien Wohlfahrtsverbänden.

Relativ bald entstand dann das Baubüro des „Bayerischen Jugendsozialwerks“, in dem wir uns als Sechsergruppe von jungen Architekten mit Planungen von Jugendbauten in

Bayern beschäftigten. Das erste realisierte Projekt war die Münchner „Wohnheimsiedlung Massmannplatz für Jungarbeiter und Studenten“.

Wie empfanden Sie die Nachkriegsjahre?

Es war eine ungemein aufregende Zeit des Aufbruchs, in der wir uns leidenschaftlich über die Entwicklung der Modernen Architektur der vorausgegangenen 12 Jahre innerhalb und außerhalb Deutschlands zu informieren versuchten. Eine große Hilfe war uns dabei die Mitgliedschaft bei den „Freunden des Neuen Bauens“, die der Kunsthistoriker Hans Eckstein als Mentor um sich scharte und denen Sep Ruf als direktes praktizierendes Vorbild angehörte.

Von Anfang an, also ab dem Sommer 1945, gab es auch als unnachahmlichen Motivator Professor Hans Döllgast, der uns an der TH eigentlich „nur“ das korrekte und wirkungsvolle Darstellen von Architektur auf Planzeichnungen beizubringen hatte. Daneben realisierte er – für uns in München zum Anfassen – in vorbildlicher Weise das Wiederherstellen von teilzerstörter, wertvoller, alter Bausubstanz. Als wahres Meisterwerk hat er mit der neuen Haupt-

reppe in der Alten Pinakothek eine große räumliche Vision Wirklichkeit werden lassen.

Wie würden Sie sich selbst einschätzen, wo sehen Sie Ihre besonderen Stärken als Architekt?

Für meine Arbeit brauche ich immer wieder neue Versuche, möglichst genaue Beobachtungen anzustellen. Ich kann das nicht als besondere Stärke sehen, sondern eher als selbstverständliche Kompetenz. Ich denke, dass aufmerksames Beobachten nie aussetzen darf, zu jeder Planungsphase gehört und weder bei der Detailplanung, noch während der Ausführung fehlen darf. Letztlich wollte ich immer nur das machen, was ich wirklich begriffen zu haben glaubte. Diese Einstellung hat sich dann zum überzeugten Streben nach dem Einfachen verdichtet. Den Inhalt versuche ich dabei ganz im Vordergrund zu sehen.

Ein roter Faden im Werk eines jeden Architekten ist die Beziehung zu seinen Bauherren. Wie sieht das bei Ihnen aus?

Ich habe immer versucht, nicht zu früh mit einer fertigen Vorstellung auf den Bau-



Bild: Nikolaus Schletterer

herren zuzugehen. Gerade der intensive Austausch mit den Bauherren hat mein Planungsdenken stark beeinflusst. Ich denke, der Architekt sollte bereit sein, wirklich gemeinsam mit dem Auftraggeber zu Entscheidungen zu kommen, die nicht mit dem Odium von Kompromissen belastet sind. Und er sollte in diesem Dialog die richtigen Fragen stellen.

Gab es auch Bauherren, bei denen Sie die Zähne zusammenbeißen mussten?

Ich hatte glücklicherweise meist Bauherren, mit denen ich mich gut verständigen konnte. Ein paar wenige gab es jedoch, mit denen es nicht ging und ich mich dann zurückgezogen habe.

Als selbstständiger Architekt trugen Sie immer Verantwortung für Ihre Angestellten. Rückblickend betrachtet, was war Ihnen bei der Führung Ihres Architekturbüros wichtig?

Prägend für meine Zielsetzung in dieser Frage waren Erfahrungen zu Beginn meiner beruflichen Tätigkeit im Baubüro des Jugendsozialwerks. In der Fachpresse hatte ich gelesen, dass Gropius in den USA ein

Büro gegründet hatte, das aus einem Team bestand, in dem er von den anderen Mitgliedern als „primus inter pares“ wahrgenommen wurde. Ich war so vermessen, darin ein nachahmenswertes Beispiel zu sehen.

Offiziell war ich Leiter des Baubüros einer sozialen Organisation, de facto arbeiteten wir zu sechst im Team. Später versuchte ich dann als Inhaber eines selbstständigen Büros diese Form der Zusammenarbeit fortzusetzen. Für die Mitarbeitenden erhoffte ich damit eine positive Förderung ihres Selbstbewusstseins, für mich die Möglichkeit der direkten persönlichen Beteiligung an allen Planungsschritten, auch bei der Zeichenarbeit, die mir sehr am Herzen lag.

Bemerkenswert war dabei, dass die „Mitarbeitenden-Zahl“ eine eingeschränkte Rolle spielte, wenn sie über 4 bis 6 hinausging. In Phasen, in denen ich auf bis zu 12 vergrößern musste, fühlte ich mich bei meiner Arbeitsweise nicht sehr wohl.

Sehen Sie den Architekten heute eher als Generalisten oder Spezialisten?

Historisch gesehen war der Architekt doch wohl immer mehr Generalist. Und ich denke, dass er das auch bleiben sollte. Aber ein Generalist, der in der Lage sein muss, mit Spezialisten partnerschaftlich zusammenzuarbeiten. Dass es natürlich auch Architekten gibt, die aufgrund ihrer Begabung zum Spezialisten werden, ist nahe liegend. Spezialisten sind unentbehrlich und überaus wichtig. Aber sie brauchen den Generalisten und umgekehrt.

Welchen Wunsch haben Sie an die jüngeren Architekten und Architekturstudenten?

Bedingt durch die zunehmende Globalisierung spielt die „Star-Architektur“ eine immer größere Rolle. Das gilt auch für die Fachmedien. Zwar werden von „Stararchitekten“ herausragende und bewundernswerte formale Leistungen erbracht, jedoch auffallend häufig relevante inhaltliche Bezüge wie soziale und auch regionale missachtet. Wenn es denn möglich wäre, die Ergebnisse des aktuellen Spiels mit Hochhausformen in den großen Städten unseres Erdballs ab und zu willkürlich untereinander auszutauschen, würde das vielleicht gar nicht bemerkt werden.

Mein Wunsch – vor allem an Architekturstudierende – wäre, nicht unter den aktuellen „Stararchitekten“ nach verbindlichen Vorbildern zu suchen.

konstantmodern – lautet der Titel der Ausstellung. Fühlen Sie sich angesprochen?

Ja. Wobei aus meiner Sicht zum Begriff „modern“ ein ganzer Inhalt und nicht nur ein Teil wie zum Beispiel die Form gehört, sondern auch – und da wiederhole ich mich – ein sozialer Impuls. Letzterer wird ja immer wieder bei der Beurteilung der Initiativen und Einflüsse des Bauhauses gerne übersehen. „konstantmodern“ heißt für mich das Nachdenken über das, was kommt. Mein Nachdenken über die Zukunft der Architektur endet immer wieder bei dem Begriff der Einfachheit, weil er mir ein Garant für Nachhaltigkeit und Nutzungsvielfalt zu sein scheint.

Das Gespräch führte Beate Zarges

Jetzt gilt´s:

EXPO REAL 2010 – Offener Realisierungswettbewerb für Messe- und Informationsstand der Bundesarchitektenkammer

Auslobung eines offenen Realisierungswettbewerbs nach RPW 2008 für Architekten und Innenarchitekten für einen Messe- und Informationsstand der Bundesarchitektenkammer zur EXPO REAL 2010

Tag der Auslobung	14.09.2009
Rückfragen bis	16.10.2009
Beantwortung bis	26.10.2009
Abgabe (Submission)	04.12.2009
Preisgericht	12.01.2010

Teil 1 Allgemeine Bedingungen

Anwendung und Anerkennung der RPW 2008

Der Durchführung des Wettbewerbs liegen die RPW 2008 in der vom BMVBS am 12.09.2008 herausgegebenen Fassung (und mit Bekanntmachung vom 01.04.2009 in Bayern eingeführt) zugrunde, soweit in einzelnen Punkten dieser Auslobung nicht ausdrücklich anderes bestimmt ist.

An der Vorbereitung des Teils 1 der Auslobung hat die Bayerische Architektenkammer beratend mitgewirkt (§ 2 Abs. 4 RPW; Art.13 Abs. 4 BauKaG); die Auslobung wurde dort registriert unter der Nr. 2009/10.09; Auslober, Teilnehmer sowie alle am Verfahren Beteiligten erkennen den Inhalt dieser Auslobung als verbindlich an. Die Auslobung wurde ordnungsgemäß bekannt gemacht (§ 3 Abs. 1 und 2 RPW).

1. Wettbewerbsgegenstand

Die Bayerische Architektenkammer beabsichtigt, einen neuen Messe- und Informationsstand zur EXPO REAL 2010

und für eigene Zwecke erstellen zu lassen. Zweck des Wettbewerbs ist es, alternative Lösungsvorschläge zu erhalten und eine/n geeignete/n Innenarchitekten/in und/oder Architekten/in als Auftragnehmer für die Planungsleistungen zu ermitteln. Die Wettbewerbsaufgabe ist in Teil 2 im Einzelnen beschrieben.

2. Wettbewerbsart und Zulassungsbereich

Der Wettbewerb wird ausgelobt als Realisierungswettbewerb, das Verfahren wird durchgeführt als offener Wettbewerb. Der Auslober bzw. das von ihm eingesetzte Preisgericht behält sich vor, wenn mehr als 50 Arbeiten eingehen, die Prüfung der Arbeiten in zwei Phasen vorzunehmen. Der Zulassungsbereich umfasst die EWR/GPA-Staaten; die Wettbewerbsprache ist deutsch, das Verfahren ist anonym. Tag der Auslobung: 14.09.2009.

3. Wettbewerbsbeteiligte

3.1 Auslober

Bayerische Architektenkammer, vertreten durch Herrn 1. Vizepräsidenten Dipl.-Ing. Günther Hoffmann. Die Verfahrensbetreuung und Abwicklung erfolgt durch die Geschäftsstelle der Bayerischen Architektenkammer.

3.2 Wettbewerbsteilnehmer

Jeder Teilnehmer hat seine Teilnahmeberechtigung eigenverantwortlich zu prüfen. Er gibt eine Erklärung gemäß Anhang 2 (Verfassenerklärung) ab.

3.2.1 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind (jeweils allein oder in Arbeitsgemeinschaft) in den EWR/GPA-Staaten ansässige natürliche Personen,

die gemäß Rechtsvorschrift ihres Heimatstaates zur Führung der Berufsbezeichnung

- Architektin/Architekt oder
- Innenarchitektin / Innenarchitekt befugt sind.

Ist die Berufsbezeichnung am jeweiligen Heimatstaat gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen als Architekt oder Innenarchitekt, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder einen sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung der Richtlinie 2005/36/EG und den Vorgaben des Rates vom 7. September 2005 über die Anerkennung von Berufsqualifikationen (ABl. EU Nr. L255 S. 22) entspricht:

- Juristische Personen, sofern deren satzungsgemäßer Geschäftszweck auf Planungsleistungen ausgerichtet ist, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen. Der bevollmächtigte Vertreter der juristischen Person und der/die verantwortliche(n) Verfasser der Wettbewerbsarbeit müssen die an die natürliche Person gestellten Anforderungen zur Teilnahme erfüllen.
- Arbeitsgemeinschaften, bei denen jedes Mitglied die Anforderungen erfüllt, die an natürliche oder juristische Personen gestellt werden.

Die Bildung von Arbeitsgemeinschaften von Architekten mit Innenarchitekten wird empfohlen, aber nicht zwingend vorgeschrieben. Arbeitsgemeinschaften haben in der Verfassenerklärung einen bevollmächtigten Vertreter zu benennen.

Die Voraussetzungen für die Teilnahmeberechtigung müssen am Tag der Bekanntmachung/Auslobung (14.09.2009) erfüllt sein.

3.2.2 Teilnahmehindernisse

Liegen in der Person des Teilnehmers Grün-

de vor, die in § 4 Abs. 2 RPW aufgeführt sind, ist eine Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen.

3.3 Preisgericht, Sachverständige und Vorprüfer

Das Preisgericht wurde in folgender Zusammensetzung gebildet und vor der endgültigen Abfassung der Auslobung gehört, es tagt in nichtöffentlicher Sitzung.

Fachpreisrichter:

- Lutz Heese, Dipl.-Ing. Architekt, Präsident der Bayerischen Architektenkammer
- Wolfgang Riehle, Dipl.-Ing. Architekt, Präsident der Architektenkammer Baden-Württemberg
- Christoph Lay, Dipl.-Ing. Innenarchitekt, München

Ständig anwesende(r) stellvertretende(r) Fachpreisrichter(in):

- Simone Bücksteeg, Dipl.-Ing. Innenarchitektin, Wiesbaden
- N.N., Innenarchitekt/in

Sachpreisrichter(in):

- Prof. Arno Sighart Schmid, Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt, Präsident der Bundesarchitektenkammer
- Sabine Fischer, Rechtsanwältin, Hauptgeschäftsführerin der Bayerischen Architektenkammer

Ständig anwesende stellvertretende Sachpreisrichter:

- Dr. Tillman Prinz, Rechtsanwalt, Geschäftsführer der Bundesarchitektenkammer
- Hans Dieterle, Dipl.-Verwiss., Hauptgeschäftsführer der Architektenkammer Baden-Württemberg

Gäste:

- Vertreter der DGNB (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V.)

Die Vorprüfung erfolgt durch die Geschäftsstelle der Bayerischen Architektenkammer.

4. Wettbewerbssumme (Preise und Anerkennungen)

1. Preis	€ 3.500,-
2. Preis	€ 2.500,-
3. Preis	€ 1.500,-
Anerkennungen	€ 2.500,-
Gesamt netto	€ 10.000,-
zzgl. MwSt.	€ 1.900,-
Gesamt brutto	€ 11.900,-

Sofern mit Preisen bzw. Anerkennungen ausgezeichnete Wettbewerbsteilnehmer MwSt. abführen, wird diese ihnen anteilig zusätzlich vergütet. Das Preisgericht ist berechtigt, die Gesamtsumme durch einstimmigen Beschluss anders zu verteilen.

5. Wettbewerbsunterlagen

Folgende Unterlagen werden den Teilnehmern online zur Verfügung gestellt:

- Wettbewerbsaufgabe (Teil 2 der Auslobung)
- Raumprogramm (Teil 3 der Auslobung)
- Beurteilungskriterien (Teil 4 der Auslobung)
- Übersichtsplan Messehalle ohne Maßstab
- Formblatt Kostenschätzung (Anhang 1)
- Vordruck Verfassererklärung (Anhang 2)
- Merkblätter/Hinweise der Messe München GmbH
- CI-Angaben der BAK und der ByAK

6. Wettbewerbsleistungen und Kennzeichnung

Alle Wettbewerbsleistungen sind rechts oben durch eine Kennzahl aus 6 verschiedenen arabischen Ziffern (1 cm hoch, 6 cm breit) zu kennzeichnen.

Jeder Teilnehmer darf nur einen Entwurf einreichen. Varianten, auch die Abwandlung von Entwurfsteilen unter Beibehaltung der Gesamtlösung, sind nicht zulässig. Nicht verlangte Leistungen werden von der Beurteilung ausgeschlossen und können in begründeten Einzelfällen zum Ausschluss der Arbeit führen.

Von den Teilnehmern werden folgende Wettbewerbsleistungen verlangt:

Maximal ein (1) Plan A1 Hochformat (594/841 mm, ungefalteter) mit:

- Grundrissen und den wesentlichen Ansichten und Schnitt(en) in M 1: 50 mit eingetragenen Funktionsbereichen,
- Perspektiv- und erläuternden Detailskizzen und/oder aussagekräftigen Modellfotos,
- Erläuterungen und Darstellungen zur Modularität, soweit erforderlich als Text, maximal eine DIN A 4-Seite, ausschließlich auf dem Plan platziert,
- Plan als pdf.file auf geeignetem Datenträger.
- Kostenermittlung auf Formblatt (Anlage 1),
- Undurchsichtiger, neutraler, verschlossener Umschlag mit der Verfassererklärung (Anlage 2) und Karte DIN lang (11 x 22 cm) mit Bürobezeichnung (inkl. Mitarbeiter) für die Ausstellung,
- Verzeichnis der eingereichten Unterlagen.

7. Termine

7.1 Rückfragen / Kolloquium

Rückfragen können schriftlich bis zum 16.10.2009 an den Auslober unter [voitl\(at\)byak.de](mailto:voitl(at)byak.de) gerichtet werden und sind online einsehbar. Die Rückfragen werden vom Auslober bis zum 26.10.2009 beantwortet. Die Antworten werden für alle am Verfahren

Beteiligten online (einsehbar unter www.byak.de) eingestellt, sie werden Bestandteil der Auslobung.

Es findet kein Kolloquium statt.

7.2 Einlieferungstermin (als Submissionstermin)

Einlieferungstermin für die Planunterlagen: **04.12.2009**. Spätestens an diesem Tag ist die Wettbewerbsarbeit für den Auslober kostenfrei einzureichen. Bis 17:00 Uhr kann der Entwurf bei der **Geschäftsstelle der Bayerischen Architektenkammer Altbau - Empfang, Waisenhausstr. 4, 80637 München**, abgeliefert werden.

Zur Wahrung der Anonymität ist als Absender die Anschrift des Empfängers einzusetzen. Später eingehende Arbeiten werden vom Verfahren ausgeschlossen.

7.3 Zulassungen der Arbeiten, Voraussetzungen

Zur Beurteilung zugelassen werden alle Arbeiten, die

- den formalen Bedingungen entsprechen;
- in wesentlichen Teilen dem geforderten Leistungsumfang entsprechen;
- termingerecht eingegangen sind;
- keinen Verstoß gegen den Grundsatz der Anonymität erkennen lassen;
- folgende bindende inhaltliche Vorgaben erfüllen:
- Einhaltung der maximalen Bauhöhe (5,00 m)
- Einhaltung der Standfläche (6,00 x 12,50 m)

Über die Zulassung entscheidet das Preisgericht; die Entscheidungen, insbesondere über den Ausschluss von Arbeiten, sind zu protokollieren.

8. Weitere Bearbeitung und Urheberrecht

8.1 Beauftragung durch den Auslober

Der Auslober wird, wenn die Aufgabe realisiert wird, unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichts, dem 1. Preisträger die für die Umsetzung des Wettbewerbsentwurfs notwendigen weiteren Planungsleistungen übertragen; dies sind nach § 3 i.V.m. §33 HOAI 2009 mindestens die Leistungsphasen 2 bis 5.

8.2 Vergütung der weiteren Bearbeitung

Im Falle einer weiteren Bearbeitung werden durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen des Wettbewerbsteilnehmers bis zur Höhe des zuerkannten Preises nicht erneut vergütet, wenn und soweit der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird.

8.3 Eigentum, Rücksendung, Haftung

Die eingereichten Unterlagen der mit Preisen und Anerkennungen ausgezeichneten Arbeiten werden Eigentum des Auslobers. Die übrigen Wettbewerbsarbeiten können binnen zwei Wochen nach Schluss der Ausstellung abgeholt werden. Erfolgt dies nicht, werden sie an die Wettbewerbsteilnehmer auf deren Wunsch unfrei zurückgesandt. Im Übrigen erfolgt eine Versendung durch den Auslober nur, wenn die Teilnehmer eine geeignete Verpackung mit abgegeben haben.

8.4 Urheberrechte, Nutzung

Bezüglich des Rechts zur Nutzung der Wettbewerbsarbeiten und des Urheberrechtsschutzes der Teilnehmer gilt § 8 Abs. 3 RPW.

9. Bekanntmachung des Ergebnisses und Ausstellung

Der Auslober wird das Ergebnis des Wettbewerbs unter dem Vorbehalt der Prüfung der Teilnahmeberechtigung den Teilnehmern durch Übersendung des Protokolls über die Preisgerichtssitzung unverzüglich mitteilen und der Öffentlichkeit sobald als möglich bekannt machen. Die Ausstellung der eingereichten Arbeiten findet voraussichtlich vom 13. bis 20. Januar 2010 im Haus der Architektur, Waisenhausstr. 4, 80637 München statt.

10. Terminübersicht

- Tag der Auslobung: 14.09.2009
- Schriftliche Rückfragen bis einschl.: 16.10.2009
- Beantwortung der Rückfragen bis 26.10.2009
- Abgabe der Arbeiten (Submissionstermin): 04.12.2009
- Preisgerichtssitzung : 12.01.2010
- Ausstellung vs. im Anschluss: 13.01.2010 bis 20.01.2010.

Nähere Informationen zur Ausstellung (Öffnungszeiten etc.) werden rechtzeitig, spätestens mit dem Preisgerichtsprotokoll, bekannt gegeben.

Teil 2 Wettbewerbsaufgabe

2.1 Anlass, Sinn und Zweck des Wettbewerbs

Die Bundesarchitektenkammer (BAK) vertritt auf nationaler und internationaler Ebene die Interessen von fast 121.000 Architekten gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Die Mitglieder der BAK sind die Kammern der 16 deutschen Bundesländer. Eines der wesentlichen Elemente der Öffentlichkeitsarbeit ist die Präsenz der BAK auf Messen und Ausstellungen an unterschiedlichen Standorten der Bundesrepublik Deutsch-

land. Bisher wurde die Messepräsenz durch eine Werbeagentur nach Direktvergabe unter Mithilfe der Bayerischen Architektenkammer umgesetzt. Um nun den neuen ganzheitlichen CI-konformen Auftritt der BAK zu gewährleisten, hat die BAK beschlossen, unter Mithilfe der Bayerischen Architektenkammer, einen europaweit offenen Wettbewerb für Architekten und Innenarchitekten auszuschreiben.

Ziel ist es, einen kommunikativen, gestalterisch anspruchsvollen, zeitgemäßen und kompatiblen Messestand zu entwickeln. Der neue Messestand soll sowohl das unverwechselbare Erscheinungsbild der BAK wie auch der ByAK repräsentieren können (siehe CI-Unterlagen, downloadbar unter www.byak.de). Hier muss in angemessener Weise der Schriftzug (Logo) der Bundesarchitektenkammer wie auch das der Bayerischen Architektenkammer Anwendung finden. Das Gleiche gilt auch für die Anwendung der Typographie sowie den Einsatz von Farben. Für Materialien gibt es keine Verbindlichkeiten.

Teil 3 Raum- und Flächenprogramm

3.1 Standgröße

Die Fläche des Standes ist mit ca. 75 m² vorgegeben (Abmessungen ca. 6,00 x 12,50 m; siehe auch Übersichtsplan, der lediglich zur Orientierung dient). Der Stand ist als Eckstand zu konzipieren, der auch bei weiteren Einsätzen als Kopfstand umzusetzen ist. Aufgrund der Eckstand-Situation ist eine lange und eine schmale Seite vorgesehen, die von einer Rückwand begrenzt wird. Die Bauhöhe des Standes darf maximal 5 m betragen. Der Stand ist ohne Obergeschoß zu planen. Der neue Messestand, aus dem auch kleinere Einheiten (ca. 25 m²) bei ande-

ren Messen und Ausstellungen zum Einsatz kommen können, soll in Komponenten modular entwickelt werden. Das gleiche gilt für die Einrichtungsgegenstände. Dies ist zeichnerisch auf dem einzureichenden Plan zu dokumentieren.

3.2 Funktion

Der Messestand ist in unterschiedliche Funktionsbereiche aufzuteilen. Das sind im Einzelnen:

- Zentraler Anlaufpunkt, Information mit Kaffeeauschank, Kaffeeautomat, Ablagemöglichkeiten für Geschirr, etc.
- Sitzmöglichkeiten bzw. Tische für mindestens 10 Personen. Beamer-Präsentationen sollten für diese Positionen gut sichtbar sein.
- Schaffen einer Präsentationsmöglichkeit (Beamer oder Großbildschirm) für kurze Vorträge, die auch vom Messengang aus gut sichtbar sein sollte.
- Schaffen von Präsentationsflächen zur Darstellung von Bildern, Texten und Flächen zur Auslage von Informationsmaterial.
- Kleinküche mit Spüle, Kühlschrank und Stauraum.
- Garderobe für Kleidung, Taschen und Koffer, mit Schließfachausstattung und Garderobenstangen.
- Lager, eventuell in Kombination mit der Garderobe bzw. Küche für Druckschriften, Getränke etc.
- Die Logos bzw. Schriftzüge der BAK sind an den dafür geeigneten Wänden in entsprechender Größe zu platzieren.
- Der gesamte Messestand ist professionell auszuleuchten. Die Art ist freigestellt (Rigging, Einbauleuchten, Aufbauleuchten).
- Das Erscheinungsbild ist CI-gerecht (Marke, Typographie, Farben) zu gestalten.

3.3 Sonstige Anforderungen

Für Bau, Betrieb, Unterhalt und Entsorgung von Immobilien wird weltweit mehr als ein Drittel des Gesamtenergiebedarfes aufgewandt. Insofern ist es Ziel der Architekten-schaft, Kompetenzen insbesondere im Bereich des verantwortlichen Umgangs mit Ressourcen darzustellen. Dem Thema der ‚Nachhaltigkeit‘ kommt somit besondere Bedeutung zu.

Die Darstellung dieser Fähigkeiten muss sich nicht allein durch die Persönlichkeiten und Vorträge selbst definieren. Der Stand selbst darf sich sichtbar dieses Themas annehmen, wie dies beispielsweise durch den Stand auf der EXPO REAL 2008 geschehen ist. Dieser Stand ist mit dem if-award ausgezeichnet worden.

- Die Materialitäten für Boden, Wand und Einbauten sind freigestellt. Eine Nachhaltigkeit der Materialien wird gefordert.
- Der Messestand wird nach der Preisgerichtsentscheidung von einem professionellen Messebauer über eine vorgeschaltete Ausschreibung erstellt.
- Die Bauteile bzw. Möblierung sollen für eine leihweise Vorhaltung durch den Messebauer konzipiert werden.
- Der Messestand soll in seiner Konzeption die Wirtschaftlichkeit berücksichtigen. Eine Obergrenze der Herstellkosten ist mit € 75.000,- brutto vorgegeben.
- Die Bodenfläche (Doppelboden) muss barrierefrei gestaltet sein.
- Das Gestaltungskonzept muss sowohl nach außen (Bauherren, Investoren) als auch nach innen (Mitglieder) eine breite Kompetenz und Anerkennung finden.

Unterstützung für den Einstieg I:

Begrüßungsabend für neue Mitglieder am 30. Oktober 2009

Bei einem Begrüßungsabend am 30. Oktober im Haus der Architektur können sich Studierende, Berufseinsteiger und neue Mitglieder der Bayerischen Architektenkammer über die Kammerarbeit aus 1. Hand informieren.

Seit 2005 werden alle neuen Mitglieder der Bayerischen Architektenkammer zu einem jährlichen „Begrüßungsabend“ im Haus der Architektur eingeladen. Nach der Begrüßung durch den 1. Vizepräsidenten der Bayerischen Architektenkammer, Günther Hoffmann, stellt sich die Geschäftsstelle mit ihren einzelnen Tätigkeitsbereichen und Ansprechpartnern vor und steht für alle Fragen zur Verfügung.

Alle in den vergangenen 12 Monaten neu eingetragenen Mitglieder erhalten eine

schriftliche Einladung zum Begrüßungsabend. Selbstverständlich sind auch diejenigen Mitglieder herzlich willkommen, die im letzten Jahr das Angebot nicht wahrnehmen konnten oder nun die Gelegenheit nutzen möchten, die Geschäftsstelle persönlich kennen zu lernen.

Über Ihre Anmeldung bis 23. Oktober 2009 freuen wir uns!

Akademie für Fort- und Weiterbildung der Bayerischen Architektenkammer

Telefax: 089-139880-33 oder

E-Mail: akademie@byak.de

Veranstaltungsdaten:

30.10.2009,

Haus der Architektur, Bayerische Architektenkammer, Waisenhausstraße 4, München



Informationen, Ratgeber und Hilfreiches für die Praxis werden gerne genutzt

Unterstützung für den Einstieg II:

Fachtagung „Junge Architekten 2009 – Berufsfelder, Berufseinstieg, gemeinsam stärker“ am 31. Oktober

Welche Chancen, Risiken, Möglichkeiten, Hilfen und Notwendigkeiten bestehen, um erste Schritte im Berufsleben zu gehen? Welche Netzwerkstrukturen sind hilfreich?

Fragen zu Kommunikation, Versicherungen und Vorsorge, Honoraren sowie Verträgen und das Angebot der Kammer sind Themen des Informationstages für Berufseinsteiger. Einen besonderen Schwerpunkt legen wir in diesem Jahr auf die berufliche Kooperation und werden dabei Vor- und Nachteile einer Zusammenarbeit erörtern. Die Fachtagung möchte jungen Kolleginnen und Kollegen, die am Beginn ihres Berufslebens stehen, offene Fragen beantworten, persönliche Erfahrungen und unabdingbare Fakten wei-



tergeben und insbesondere die Möglichkeit schaffen, miteinander in einen offenen Dialog zu treten. Moderiert wird die Veranstaltung von Ministerialrat Dipl.-Ing. Günther Hoffmann, Vizepräsident der Bayerischen Architektenkammer und Nils Hille, Redakteur beim Deutschen Architektenblatt.

Die Veranstaltung ermöglicht den Austausch unter neuen und erfahrenen Kolleginnen und Kollegen und bietet vielfache Hilfestellungen

**Anmeldung bitte bis 23. Oktober bei:
Akademie für Fort- und Weiterbildung der Bayerischen Architektenkammer**

Telefax: 089-139880-33 oder

E-Mail: akademie@byak.de

Veranstaltungsdaten:

Samstag, 31. Oktober 2009
von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Haus der Architektur,
Waisenhausstraße 4, München

Der Eintritt ist frei.

Unterstützung für den Einstieg III:

Büronachfolge – Nachfolger gesucht Infoveranstaltung der Reihe „Zukunft im Beruf“ am 11. November 2009

In vielen bayerischen Architekturbüros steht in den nächsten Jahren ein Generationenwechsel an. Viele Inhaber machen sich in einem oft langwierigen Entscheidungsprozess Gedanken, wie es mit dem Büro weitergeht.

„Gibt es in meinem Büro jemanden, der sich dafür interessiert?“, „Wie finde ich einen Nachfolger?“, „Was ist mein Büro überhaupt wert?“. Bei einer Übergabe familienintern oder extern gibt es viele Gesichtspunkte zu berücksichtigen, damit die Weichen für einen reibungslosen Ausstieg aus dem Beruf richtig gestellt werden. Angestellten Architekten und freien Mitarbeitern bietet die Übernahme eines bestehenden Büros eine gute Chance, eine eigene Existenz aufzubauen. Es ist sicherlich reizvoll, in ein eingeführtes und regional oder evtl. auch überregional bekanntes Büro einzusteigen. Allerdings ist der Wechsel



von der Arbeitnehmerseite auf die Arbeitgeberseite nicht immer einfach. Neben der Lust, Verantwortung zu übernehmen, bedarf es auch hoher Einsatzbereitschaft und des nötigen Fingerspitzengefühls, diesen Wechsel erfolgreich zu meistern. Rechtliche Fallstricke, wie beispielsweise Fragen der Haftung für Altfälle oder die steuerrechtliche Abwicklung der Übernahme, sind frühzeitig zu erkennen.

In einer moderierten Informationsveranstaltung sollen diese Themen behandelt werden. Büroübergeber und Büroübernehmer berichten von ihren Erfahrungen. Rechts-, Steuer- und Versicherungsfragen werden angesprochen. Die Informationsveranstaltung wurde von der Arbeitsgruppe „Zukunft im Beruf“ initiiert und vorbereitet.

Veranstaltungsdaten:

Mittwoch, 11. November 2009
von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Haus der Architektur,
Waisenhausstraße 4, München

Anmeldung und Rückfragen:

Akademie für Fort- und Weiterbildung
Telefon: 089-139880-33 oder
E-Mail: akademie@byak.de

Der Eintritt ist frei.

Hilfe bei der Unternehmensnachfolge:

Aktueller Leitfaden

Der Leitfaden „Nachfolge im Planungsbüro“ – herausgegeben vom Verband Beratender Ingenieure VBI und dem Bundesverband Deutscher Unternehmensberater BDU – ist aktuell in inhaltlich vollständig überarbeiteter und aktualisierter 4. Auflage 2009 erschienen.

Für alle, die das umfangreiche Vorhaben „Nachfolgeregelung“ überblicken wollen, eine lohnende Anschaffung. In der Broschüre finden sich alle rechtlichen, steuerlichen und versicherungsrelevanten Aspekte, die bei einer Nachfolge beachtet werden müssen. Neben der systematischen Planung der Übergabe/Übernahme wird ausführlich das essenzielle Thema „Wertermittlung eines Planungsbüros“ behandelt. Möglichkeiten der Finanzierung einer Unternehmensübergabe werden ebenso erläutert wie etwa Optionen einer Mitarbeiterbeteiligung als langfristiger Weg der Übergabe. (Erl)



Bezug:

VBI, Budapester Straße 31, 10787 Berlin,
Fax: 030/26062-100,
E-Mail: versand@vbi.de.

Für alle:

Kinderwagen, Skateboard und Rollator: Bauen für alle Generationen – Fachtagung

Die Beratungsstelle **Barrierefreies Bauen der Bayerischen Architektenkammer feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges, die Beratungsstelle in Nürnberg ihr 20-jähriges Jubiläum. Anlässlich dessen findet am 19. November in Nürnberg die Fachtagung: Kinderwagen, Skateboard und Rollator: Bauen für alle Generationen statt Schirmherrin ist Christine Haderthauer, Bayerische Staatsministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen.**

Das Ministerium ist zugleich langjähriger Partner der Beratungsstelle. Barrierefreies Bauen ist ein Mehrwert für alle Generationen. Deshalb werden bei der Fachtagung sowohl aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen als auch die neue DIN 18040 und die Bayerische Bauordnung Thema sein. Architektonische und stadtplanerische Fragestellungen ziehen sich wie ein roter Faden durch alle Beiträge. Eine wichtige Grundlage für viele Planungen ist mittlerweile auch die UN-

Konvention zum Schutz der Rechte von Menschen mit Behinderung. Gleiches gilt für das Wissen um aktuelle Richtlinien über finanzielle Fördermöglichkeiten. Im ersten Teil der Veranstaltung am Vormittag geht es um vorbildliche Praxisbeispiele. Am Nachmittag finden die beiden Diskussionsveranstaltungen „Bauen für Kinder und Jugendliche“ sowie „Leben im vertrauten Viertel“ statt. Bei beiden Diskussionsveranstaltungen sind sowohl Architekten als auch Bauherren auf dem Podium vertreten. Die Berater für Barrierefreies Bauen der Bayerischen Architektenkammer stehen während der gesamten Fachtagung für Informationen und Rückfragen zur Verfügung. Die Veranstaltung wird von Dr. Oliver Herwig moderiert. Das Programm zur Fachtagung finden Sie auf der Homepage der Bayerischen Architektenkammer unter www.byak.de in der Rubrik „Akademie für Fort- und Weiterbildung“. Gerne senden wir Ihnen das Programm auch zu.

Veranstaltungsort & Datum:

Donnerstag, 19. November 2009 von 10:00 Uhr bis 15:30 Uhr
Presseclub Nürnberg, Gewerbemuseumsplatz 2, Marmorsaal, Nürnberg

Anmeldung & Informationen:

Akademie für Fort- und Weiterbildung,
Telefon: 089-139880-32 oder
E-Mail: akademie@byak.de
Eintritt: 35,00 Euro für Kammermitglieder, Absolventen und Gäste.

Eine Anmeldung im Vorfeld ist erforderlich.

Für Kommunen:

Treffpunkt Architektur Mittel- und Oberfranken auf der Kommunale – 14. bis 15. Oktober 2009, NürnbergMesse

Am 14. Oktober 2009 ist es wieder soweit: Dann lädt die Kommunale, Deutschlands größte Fachmesse für Kommunalbedarf für zwei Tage nach Nürnberg ein, in die Hallen der NürnbergMesse.

Der Treffpunkt Architektur Mittel- und Oberfranken ist für die Bayerische Architektenkammer mit einem Messestand vor Ort. Nähere Informationen dazu finden Sie im Veranstaltungskalender der Bayerischen



Architektenkammer unter der Adresse www.byak.de.

Die Kommunale 2009 feiert in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen. Erwartet werden über 250 Aussteller sowie zahlreiche hochkarätige Fachleute als Redner beim vom

Bayerischen Gemeindetag gemeinsam mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund organisierten Kongressteil.

Weitere Informationen:

www.kommunale.de
www.byak.de

Internationale Beziehungen:

Dänische Delegation – Hjertelig velkommen!

Unter der Leitung von Torben Engsig Svan Sørensen und Bodil Øllgaard besuchten am 10. September 2009 insgesamt 24 Kolleginnen und Kollegen aus Dänemark die Bayerische Architektenkammer.

Karlheinz Beer, Vorstandsmitglied der Bayerischen Architektenkammer und Kooperator der Arbeitsgruppe „Internationale Beziehungen“ begrüßte die dänische Delegation. Thema des informellen Austausches waren aktuelle Aufgaben und Herausforderungen für Architekten in Dänemark und Deutschland bzw. Bayern. Im Anschluss empfing Baudirektor Walter Buser, Referat für Stadtplanung und Bauordnung der Landeshauptstadt München, die Delegation.

Karlheinz Beer und Sabine Fischer mit den



Organisatoren der Reise Klaus Andersen, Bodil Øllgaard und Torben Engsig Svan Sørensen (v. li.)



Informationen über die Aktivitäten sowie die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Internationale Beziehungen“ finden sich auf der Homepage der Bayerischen Architektenkammer in der Rubrik „Die Kammer“ und dort unter „Gremien“. (Zar)

Stadt am Fluss:

Architekturclub am 5. Oktober 2009

Was macht eine Stadt am Fluss aus und im Vergleich zu anderen Städten so besonders? Wie verhalten sich Stadt und Fluss zueinander? Tritt die Stadt an den Fluss heran, oder zerschneidet der Fluss den Stadtkörper? Wird der Flussraum als Stadtraum behandelt und als urbaner Raum kultiviert oder verkörpert er die ungebändigte Natur in der Stadt? Welchen Stellenwert hat der Fluss im Bewusstsein der Bevölkerung, wie wird er von ihr genutzt?



München: Isar an der Erhardtstraße; Foto: Christian Bodensteiner

Diesen und ähnlichen Fragen widmet sich am 5. Oktober um 19.00 Uhr der Architekturclub der Bayerischen Architektenkammer.

Unter der Moderation von Architekt und Stadtplaner Prof. Dr. Tomáš Valena diskutieren die Landschaftsarchitektin und Stadtplanerin Prof. Regine Keller sowie Sabine Nallinger, Stadträtin der Grünen/rosa Liste und Mitglied im Bauausschuss der Landeshauptstadt München. Zwar stehen im Mittelpunkt des Interesses die „wilde“, renaturierte Isar und das spezifisch münchenerische „Am-Fluss-Sein“ - allerdings nicht, ohne über diesen Tellerrand zu schauen: auf das Leben anderer Städte an und mit ihren Flüssen. Der Eintritt zur Veranstaltung im Haus der Architektur, Waisenhausstr. 4 in München, ist wie immer frei. (Pic)

Architekturclub:

Thema: „Stadt am Fluss“

Datum: Montag, 5. Oktober 2009
19.00 Uhr

Ort: Haus der Architektur,
Waisenhausstr. 4
80637 München

Der Eintritt ist frei.

Aus den Verbänden:

Zum Feiern I 10 Jahre Wessobrunner Kreis

Zehn Jahre Engagement zur Förderung der Architektur. Der Wessobrunner Kreis feiert sein Jubiläum und kann auf fast eine Dekade erfolgreicher Arbeit zurückblicken. Durch fundierte Ausstellungen, die Auslobung des Wessobrunner Architekturpreises, hochkarätige Vorträge, fachübergreifende Podiumsdiskussionen, Filmreihen und Workshops ist er als feste und anerkannte Größe der Architekturvermittlung mittlerweile etabliert.

Begonnen hatte es 1998, eben in Wessobrunn. Auf maßgebliche Initiative von Prof. Theo Wieland kamen rund 100 Interessierte zur Gründung eines Kreises zusammen, der zukünftig ein Forum bieten sollte für alle, denen Architektur etwas bedeutet. So hat sich der Wessobrunner Kreis zur Aufgabe gemacht, eine zeitgemäße wie zukunftsorientierte Stadt- und Umweltplanung und eine qualitätsvolle Architektur zu fördern, sowie deren Akzeptanz in der Öffentlichkeit zu verbessern.

Qualitätvolle Architektur

„Wir haben die Schwierigkeit, dass wir seit Langem die ersten sind, die sich auf dem flachen Land um zukunftsorientierte Architektur bemühen. Für den einen oder anderen Bürgermeister oder Landrat war das erstmal ungewöhnlich, dass wir kein wirtschaftliches Ziel verfolgen. Denn wir haben andere Ziele: die Architektur und den kulturellen Beitrag der Architektur“, so Gründungsmitglied Wolf-Eckart Lüps 2002 in einem Interview mit der Bayerischen Staatszeitung.

Regional, überregional, international

Nach Prof. Theo Wieland und Wolf-Eckart Lüps wird die Vereinigung seit 2007 unter dem Vorsitz von Felix Bembé geführt. Als Plattform für alle an Architektur Interessierten möchten die „Wessobrunner“ zwar thematisch die Region bedienen, aber trotzdem nicht regional sein. So wurde etwa mit „Weltstadt-Kleinstadt“ eine anspruchsvolle Vortrags-Reihe realisiert, deren



Dokumentation und Ausstellungskatalog

geographisches wie thematisches Spektrum gleichermaßen vielfältig ist: vom „Port of Hamburg“ bis zu „x-city – von der metropolis zur metapolis“, vom „Neuen Weg im Norden“ bis zu urbanistischen Modellen und Konzepten.

Hochkarätige Veranstaltungen

Dem Ziel, die Bedeutung zu erkunden von Baustoffen als Material aber auch als architektonisches Gestaltungselement, dient die Reihe „Werkstoff als Inspiration“. Dank der Unterstützung der Stadt Landsberg

konnte mit der Säulenhalle am Stadttheater in Landsberg ein historischer Gewölbesaal zum adäquaten Ausstellungs- und Vortragsraum umgebaut werden.

Auf welche Weise der Öffentlichkeit qualitative Architektur vermittelt werden kann, ist der inhaltliche Schwerpunkt der Aktivitäten des Wessobrunner Kreises. Beispielhafte Ausstellungen wie etwa die Präsentation „Neues Bauen in den Alpen“ fanden in den letzten Jahren hohe Resonanz bei Fachpublikum und Öffentlichkeit und wurden ergänzt durch Vortragsreihen mit Architekten aus den Nachbarregionen Tirol, Vorarlberg, Graubünden und Südtirol.

So konnten u.a. Luigi Snozzi, Herrmann Kaufmann, Valentin Bearth und Strehli Matthoi Karl als Referenten gewonnen werden. Zur Ausstellung „Meisterwerke der Bauhausarchitekten“, wurde aus dem Fundus des Fotografen Hans Engels, der die Restaurierung der Meisterhäuser in Dessau nach 1996 dokumentierte und einer Erbin der Familie Lange aus Krefeld eine äußerst lebendige Bauhauausstellung organisiert, ergänzt durch eine Präsentation von Originalmöbeln aus dem von Mies v. d. Rohe entworfenen „Haus Lange“ und einer tänzerischen Interpretation des Schlemmerschen Triadischen Balletts.



Veranstaltung über den österreichischen Architekten und Mitarbeiter von Peter Behrens Ernst Anton Plischke in 2002

Zum Feiern II 10 Jahre ARCHITEKTUR AKTUELL Freising e.V.



Ausstellung, Vorträge, Filmmatinée zum Bauhaus

Wessobrunner Architekturpreis

Zu den weiteren großen Themen des Wessobrunner Kreises zählt die Auslobung des Wessobrunner Architekturpreises, der nach 2002 im letzten Jahr zum zweiten Mal verliehen wurde. Mit der Auszeichnung guter Bauten durch den Bezirk Oberbayern und den Wessobrunner Kreis e.V., die an Bauherren und Architekten gemeinsam verliehen wird, soll die Öffentlichkeit auf herausragende neue Architektur aufmerksam gemacht werden. Die Auszeichnung guter Bauten soll durch das Herausstellen bemerkenswerter zeitgenössischer Architektur der Region den Dialog aller fördern, die am Baugeschehen beteiligt oder interessiert sind.

(Erl)

Kontakt:

Wessobrunner Kreis e.V.
Currypark 4a
86911 - Diessen am Ammersee
Telefon: 08807 / 9499330
Telefax: 08192 / 996544
E-Mail: info@wessobrunner-kreis.de
www.wessobrunner-kreis.de

Der Verein Architektur Aktuell Freising e.V. lädt ein zur Feier seines 10jährigen Bestehens.



Aus diesem Anlass hat die Architektenvereinigung ein Buch erarbeitet, das am

15. Oktober 2009, um 19.00 Uhr, im Lindenkeller Freising, Oberhaus der Öffentlichkeit vorgestellt wird:

Freising: Neue Architektur - Gestalteter Raum 1979 - 2009.

Die Publikation ist erhältlich im Buchhandel, bei der Tourismusinformation Freising und über die Website www.architektur-aktuell-freising.de.



Begleitend zum Buch wurde eine Ausstellung konzipiert, die von: 17. Oktober - 01. November 2009 im Alten Gefängnis Freising gezeigt wird.

Kontakt:

ARCHITEKTUR AKTUELL Freising e.V.
Obere Domberggasse 7
85354 Freising
Doris Grabner / Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@architektur-aktuell-freising.de
www.architektur-aktuell-freising.de

Gut versorgt - das Versorgungswerk informiert über Änderungen im Sozialgesetzbuch (SGB VI) :

Mit Kindererziehungszeiten und freiwilligen Beiträgen die Wartezeit in der gesetzlichen Rentenversicherung komplettieren

Zum Ende der Legislaturperiode des Bundestags konnte für die berufsständische Versorgung ein wichtiger Schritt zur Gleichstellung bei der Anerkennung von Kindererziehungszeiten erreicht werden.

Elternteile, denen Kindererziehungszeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung anzurechnen sind und die bis zum Erreichen der Regelaltersgrenze die allgemeine Wartezeit von 60 Monaten nicht erfüllen, können auf Antrag freiwillige Beiträge für so viele Monate nachzahlen, wie für die allgemeine Wartezeit noch erforderlich sind (§ 208 SGB VI i.d.F. vom 22. Juli 2009).

Was bedeutet dies für die Mitglieder des Versorgungswerks ?

Mitglieder berufsständischer Versorgungswerke, für die Kindererziehungszeiten gutgeschrieben werden, die jedoch mangels anderweitiger Versicherungszeiten die allgemeine Wartezeit von 60 Monaten nicht vollständig erreichen, erhalten bislang keine Regelaltersrente in der gesetzlichen Rentenversicherung. Faktisch verfällt die Gutschrift und führt nicht zu Rentenzahlungen.

Mit der Neuregelung kann die Wartezeit durch freiwillige Beiträge komplettiert und somit ein Rentenanspruch in der gesetzlichen Rentenversicherung erworben werden, der im Alter auch tatsächlich zu Rentenzahlungen führt.

Die gesetzliche Neuregelung modifiziert zugleich den § 56 Abs. 4 SGB VI, der in der bisherigen Fassung die Mitglieder berufsständischer Versorgungswerke mit Befreiung von der gesetzlichen Rentenversicherungspflicht nach § 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB VI benachteiligt hat. Mit der Änderung wird damit der neueren Rechtsprechung zur Anerkennung von Kindererziehungszeiten (Bundessozialgericht, Urteil vom 31. Januar 2008, Az. B 13 R 64/06 und Urteil vom 18.10.2005, Az. 4 RA 6/05 R) Rechnung getragen.

Was sollten Sie tun ?

Das Versorgungswerk empfiehlt, sich vor Nachzahlung freiwilliger Beiträge von der Deutschen Rentenversicherung beraten zu lassen und dort abzuklären, ob bereits die Gutschrift aller Kindererziehungszeiten erfolgt ist und welche Versicherungszeiten ggf. noch fehlen. Die Nachzahlung freiwilli-

ger Beiträge setzt einen Antrag voraus und muss (erst) bis zum Rentenbeginn erfolgt sein. Da die erforderliche Wartezeit auch durch andere anrechenbare Zeiten erreicht werden kann, z.B. durch den Versorgungsausgleich im Scheidungsfall oder durch Rentensplitting, ist die Einzahlung freiwilliger Beiträge zur Erlangung eines Rentenanspruchs nicht immer notwendig (§§ 51 ff. SGB VI).

Aktuell wird je Kind eine Kindererziehungszeit von drei Jahren gutgeschrieben; bei zwei Kindern ist somit die allgemeine Wartezeit durch Kindererziehungszeiten bereits erfüllt. Bei nur einem Kind oder bei Geburt der Kinder vor dem 1. Januar 1992 werden jedoch in geringerem Umfang Kindererziehungszeiten gutgeschrieben; hier kann die Neuregelung helfen.

Kontakt:

Bayerische Versorgungskammer
Denninger Str. 37, 81925 München
Tel. (089) 9235-6
Fax (089) 9235-8025
E-Mail info@versorgungskammer.de

Gut geschult:

Denkmalerfahrene ArchitektInnen gesucht

Das Projekt Drittklässler und Denkmale geht in Bayern in die nächste Runde.

In Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium werden denkmalerfahrene ArchitektInnen gesucht, die an Grundschulen bzw. deren LehrerInnen herangehen und ihnen anbieten etwa 15 Stunden unentgeltlicher ehrenamtlicher Tätigkeit in die Sensibilisie-

rung der SchülerInnen für den Denkmalschutz zu investieren.

In über 50 bayerischen Stadt- und Landkreisen werden bereits Projekte durchgeführt, auf deren Erfahrungen und Berichte zurückgegriffen werden kann. Wir möchten möglichst bald in allen Stadt- und Landkreisen vertreten sein und bitten deshalb um ihre Mithilfe.

Kontakt:

Bitte melden sie sich bei Architekt DAI Wolfgang Weise Damaschkeplatz 3 86161 Augsburg
T 0177-318 40 82 oder 0821-56 55 23 oder
E-Mail: info@denkmalschulen.de

Weiterbildung, Veranstaltungen, Beratung

Ergänzende aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.byak.de und im Programmheft der Akademie für Fort- und Weiterbildung der Bayerischen Architektenkammer

Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	V.-Nr.	Veranstalter und Anmeldung
03.10.2009 9.30 bis 18.00 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Praxis der Immobilienbewertung Referent: Dipl.-Ing. F. Hemmer, Architekt, Grafrath, Dipl.-Ing. (FH) Evelin Fratoni, Augsburg	€ 155,- Gäste € 225,-	29247	Bayerische Architektenkammer - Akademie für Fort- und Weiterbildung
ab 06.10.2009 10.00 bis 17.30 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Beginn: Energetische Optimierung von Alt- und Neubauten nach EnEV Referent: Dipl.-Ing. (FH) J. Volland, Regensburg	€ 880,- Gäste € 1.140,-	29297	Hausanschrift: Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München
06./07.10.2009 9.30 bis 17.30 und 9.00 bis 16.30 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	VOB – Ausschreibung und Vergabe Referenten: Dipl.-Ing. C. Köhler, München; MR a. D. Dr.-Ing. Wilfried Zahnmesser, Welden	190,- Gäste € 280,-	29286	Postanschrift: Postfach 19 01 65, 80601 München
10.10.2009 7.00 bis 18.00 Uhr	Neumarkt i.d.OPf. und Regensburg	Tagestouren: Neue Architektur in der Oberpfalz; Ltg. Dipl.-Ing. J. Berschneider, Pilsach	45,- Gäste € 70,-	29207	
10.10.2009 9.30 bis 17.00 Uhr	Annahof, Im Annahof 4, Seminarraum 86150 Augsburg	Baudurchführung i. d. Praxis des Landschaftsarchitekten Teil 2: Einführung in die Bauleitung Referenten: Dipl.-Ing. U. Fischer, Eching; Arndt Kresin, Rechtsanwalt, München	€ 130,- Gäste € 200,-	29229	Telefon: (089) 13 98 30-0 Durchwahl Akademie: (089) 13 98 80-32/-34/-43/-57
12.10.2009 14.30 bis 17.45 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	HOAI 2009 Referenten: F. Blomeyer, Rechtsanwalt, München; E. Budiner, Rechtsanwalt, München	€ 65,- Gäste € 95,-	29261	Telefax: (089) 13 98 80-33
13.10.2009 9.30 bis 17.30 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Baukostenplanung und -kontrolle Referent: Dipl.-Ing. (FH) W. Seifert, Würzburg	€ 110,- Gäste € 190,-	29276	E-Mail: akademie@byak.de
16.10.2009, 15.00 bis 18.30 Uhr	Presseclub, Marmorsaal Gewerbemuseumspl. 2, 90403 Nürnberg	Die Energieeinsparverordnung (EnEV) 2009 – Update Referent: Dipl.-Ing. (FH) R. Dirk, Regensburg	€ 65,- Gäste € 95,-	29221	
19.-21.10.2009 9.30 bis 17.00, 9.00 bis 16.30 u. 9.00 bis 16.00 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Brandschutznachweise für die Gebäudeklassen 1-5 nach BayBO 2008 Ref.: BOR Dipl.-Ing. A. Bell, München; BORin Dipl.-Ing. S. Frohnmüller, München; Dipl.-Ing. (FH) J. Mayr, Wolfratshausen, Dipl.-Ing. (FH) J. Messerer, München	€ 320,-	29242	
21.10.2009, 20.00 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Forum Diskussionsreihe: Wie wirklich ist die Wirklichkeit? 1. Themenabend Prof. Dr. K. van den Berg, Prof. Dr. E. Pöppel, Prof. Dr. B. P. Pridat, Moderation: Prof. Dr. A. Nassehi			
22.10.2009, 9.30 bis 17.00 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Praxisseminar EnEV 2009 Referent: Dipl.-Ing. (FH) R. Dirk, Regensburg	€ 110,- Gäste € 190,-	29222	
22.10.2009, 9.30 bis 16.30 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Wirtschaftlichkeitsberechnungen für städtebauliche Entwürfe Ref.: Dr. D. Bärwald, München; Dr.-Ing. S. Greim, Architekt, München; Prof. Dr. I. Krau, Architektin u. Stadtplanerin, München	€ 120,- Gäste € 150,-	29230	
ab 12.11.2009 9.00 bis 16.45 Uhr	Presseclub, Marmorsaal Gewerbemuseumspl. 2, 90403 Nürnberg	Energieberater II: Nichtwohngebäude Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Rainer Dirk, Regensburg; Dipl.-Ing. (FH) Franz Koller, München; Dipl.-Ing. (FH) Medin Verem Gröbenzell; Prof. Dipl.-Ing. Clemens Richarz, München	€ 870,-	29299	

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	V.-Nr.	Veranstalter und Anmeldung
22./23.10.2009 10.00 bis 18.00 u. 8.30 bis 16.00 Uhr	Bistumshaus Schloss Hirschberg, Hirschberg 70, 92339 Beilngries	Professionell verhandeln Referentin: Dipl.-Päd. A. von Müffling-Tietscher, Regensburg	€ 490,- Gäste € 630,-	29268	Bayerische Architektenkammer - Akademie für Fort- und Weiterbildung
23.10.2009 14.00 bis 18.00 Uhr	Presseclub, Marmorsaal Gewerbemuseumspl. 2, 90403 Nürnberg	Werte schaffen statt Kosten verursachen Referent: Dipl.-Ing. H. Schlatt, München	€ 80,- Gäste € 140,-	29270	Hausanschrift: Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München Postanschrift: Postfach 19 01 65, 80601 München Telefon: (089) 13 98 30-0 Durchwahl Akademie: (089) 13 98 80-32/-34/-43 Telefax: (089) 13 98 80-33 E-Mail: akademie@byak.de
26.10.2009 9.30 bis 17.00 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Termin- und Kapazitätsplanung Referent: Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. W. Kalusche, Cottbus	€ 110,- Gäste € 190,-	29273	
27.10.2009 9.30 bis 17.15 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Praxisseminar Brandschutz Referenten: Dipl.-Ing. (FH) L. Battran, München; Dipl.-Ing. (FH) J. Mayr, Wolfratshausen, Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Zenger, Nürnberg	€ 110,- Gäste € 190,-	29244	
27.10.2009 14.00 bis 18.00 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Abstandsflächenrecht nach BayBO 2008* Referenten: Dipl.-Ing. B. Landbrecht, München; BD Dipl.-Ing. Jürgen Thum, München	€ 90,- Gäste € 150,-	29231	
28.10.2009 20.00 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Forum Diskussionsreihe: Wie wirklich ist die Wirklichkeit? 2. Themenabend Gert Heidenreich, München; Prof. Dr. phil. habil. M. Krützen, München; Markus Schaefer, Zürich Moderation: Prof. Dr. A. Nassehi			
28.10.2009 9.30 bis 12.45 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	HOAI 2009* Referenten: F. Blomeyer, Rechtsanwalt, München; E. Budiner, Rechtsanwalt, München	€ 60,- Gäste € 95,-	29262	
31.10.2009 10.00 bis 16.00 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Junge Architekten 2009 - Fachtagung Moderation: N. Hille, Redakteur Deutsches Architektenblatt; Dipl.-Ing. G. Hoffmann, Vizepräsident der Bayerischen Architektenkammer		29201	

Treffpunkt Architektur Schwaben (TAS) der Bayerischen Architektenkammer Gemeinsamer Veranstaltungskalender der schwäbischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
05.10.09, 18.30 Uhr	Diako Restaurant, Frölichstraße 13, 86163 Augsburg	Jour fixe mit Stadtbaurat Gerd Merkle		Treffpunkt Architektur Schwaben tas@byak.de
30.10.09, 19.00 Uhr	Kornhaus, 87435 Kempten, Gros- ser Kornhausplatz 1	Preisverleihung des baupreises allgäu 2009		architekturforum kempten e.v. Beethovenstraße 7 87435 Kempten (Allgäu) Telefon +49/831/5122000
31.10.09 bis 29.11.09	Kunsthalle Kempten, Memminger Straße 5	Ausstellung baupreis allgäu 2009 Öffnungszeiten : Di. - Fr. 14 - 18 Uhr, Sa. - So. 10 - 16 Uhr, Mo. geschlossen		

Treffpunkt Architektur Oberfranken und Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer Veranstaltungskalender der ober- und mittelfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Ge- bühr	Veranstalter und Anmeldung
15.10.2009 17.00 Uhr	Architekturtreff Bayreuth, Reg. v. Ofr., Ludwigstr. 20	Werkbericht: Stadt und Architektur Architekturbüro Kleihues + Kleihues, Berlin		Architekturtreff Bayreuth, Tel. 0921/6041510, initiative-bau- kunst@reg-ofr.bayern.de
16. bis 18.10.2009 ab 13.00 Uhr	Karl-Bröger-Zentrum Karl-Bröger-Str. 9 Nürnberg	Jahrestagung der SRL; „Update 09 – Planung im Diskurs“; Ex- kursion Reichsparteitagsgelände Nürnberg am 18.10.	€ 90,- /50,- ; € 170,-	SRL Geschäftsstelle Berlin; Tel. 030/27874680; info@srl.de
20.10.2009 19.00 Uhr	Nürnberg, K4 Kopfbau, Königstr. 93	Vortrag: koopstadt – Neue Wege der Stadtentwicklung in Nürnberg, Referent: Hans-Joachim Schlößl, Architekt, Leiter des Amts für Wohnen und Stadterneuerung		BauLust - Initiative für Architektur & Öffentlichkeit e.V., Nürnberg, Tel. 0911/3606765
20.10.2009 19.00 Uhr	Coburg, Hochschule, Raum 5.2, Friedrich-Streib-Str. 2	Werkberichte: Studenten laden ein zur Dienstagsreihe		Studenten des Fachbereichs Archi- tektur, Hochschule Coburg, info@dienstagsreihe.de
21.10.2009 20.00 Uhr	Gewerkschaftshaus, Am Kornmarkt 5 – 7, Nürnberg	Vortrag und Ausstellung: Garten und Foto Marion Nickig, Fotodesignerin	-	DGGL, Info 09171/87549, info@dggl-nordbayern.de
24.10.2009 13.00 Uhr bis Sonnenuntergang	Nach Vereinbarung, 1 Woche vorher	Arbeitstreffen: „Malstunde“ im Kollegenkreis, Zeichnen und Aquarellieren im Freien	€ 10,-	Treffpunkt Architektur; Info: malstunde@arc-he.de
27.10.2009 19.00 Uhr	wird noch bekannt gegeben	Ausstellungseröffnung: Terra N mit Gastvorträgen; Ergebnisse und Ausblicke aus den Brachenspaziergängen		BauLust - Initiative für Architektur & Öffentlichkeit e.V., Nürnberg, Tel. 0911/3606765
27.10.2009 19.00 Uhr	Coburg, Hochschule, Raum 5.2, Friedrich-Streib-Str. 2	Werkberichte: Studenten laden ein zur Dienstagsreihe		Studenten des Fachbereichs Archi- tektur, Hochschule Coburg, info@dienstagsreihe.de

Treffpunkt Architektur Unterfranken der Bayerischen Architektenkammer Gemeinsamer Veranstaltungskalender der unterfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Ge- bühr	Veranstalter und Anmeldung

Wegen der Sommerpause finden im Treffpunkt Architektur Unterfranken bis Mitte September keine Veranstaltungen statt.

Treffpunkt Architektur Niederbayern und Oberpfalz der Bayerischen Architektenkammer Gemeinsamer Veranstaltungskalender der Architektenverbände und -gruppierungen in Niederbayern und der Oberpfalz

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Ge- bühr	Veranstalter und Anmeldung
ab 01.10.2009	Heilig-Geist-Kirche, Heilig-Geist-Gasse 8, 94302 Passau	BDA-Ausstellung Regionalpreis 2009 Die Ausstellung geht bis zum 18. Oktober 2009 Di. - So. 13.00 - 18.00 Uhr		Info: Architekturforum Passau e.V., Tel: 0851 / 42992
10.10.2009 10:00 Uhr	Fußgängerzone, Zentrum, Passau	INFO-Stand FUZO, Architekturforum zeigt zeitgenössische Architektur		Architekturforum Passau e.V., Tel: 0851 / 42992
10.10.2009 ab 9:30 Uhr	Busbahnhof an der Stadthalle Deggendorf	3. ArchitekTourbus Landkreis Deggendorf, architektonische Rundfahrt durch den Landkreis Deggendorf mit Abstecher nach Viechtach	€ 5,-	Anmeldung: VHS Deggendorfer Land e.V. (0991-32015-0); BDA Kreisverband Niederbayern/ Oberpfalz

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Ge- bühr	Veranstalter und Anmeldung
15.10. 2009 bis 18.10.2009		Exkursion: Ostschweiz - Zürich - Konstanz - St. Gallen - Luzern		Info: Architekturforum Passau e.V., Tel: 0851 / 42992
21.10.2009 19:00 Uhr	Museum für historische Maybach Fahrzeuge Holzgartenstraße 8 92318 Neumarkt i.d.OPf.	Mario Botta, Lugano, „Architetture recenti“, Werkbericht 50. Vortrag der Reihe Architektur & Baukultur in Neumarkt i.d.OPf. seit dem Start 2001		BDA Kreisverband Niederbayern - Oberpfalz http://www.bda-bayern.de
bis zum 07.11.2009	Ziegel- und Kalkmuse- um Flintsbach Museumstraße 2 94577 Winzer	Kreation in Ton - Ausstellung zeitgenössischer Künstlerkera- mik. Eintritt: samstags, sonn- und feiertags 13 -17 Uhr,	€ 3,- ermäßigt € 1,50	Ziegel + Kalk Museum Flintsbach 94577 Winzer Tel. 08545/91041
24.10.09,		Zum vierzehnten Mal startet der BDA ArchitektOurbus in Neu- markt i.d.OPf. zu einer architektonischen Rundfahrt. Auskünfte und Karten ab Anfang Oktober im Kulturamt der Stadt Neumarkt.		BDA Kreisverband Niederbayern - Oberpfalz http://www.bda-bayern.de

Beratungsstellen „Barrierefreies Bauen“

Wanderausstellungen „Barrierefrei bauen“ und „Barrieren abbauen“

06.10. bis 02.11.2009, Landratsamt Cham, Rachelstraße 6, 93413 Cham, Mo.-Do. 8.00-17.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr

Ausstellungseröffnung: 05.10.2009, 18.00 Uhr

Auskünfte: Bayerische Architektenkammer – Beratungsstelle „Barrierefreies Bauen“, Waisenhausstraße 4, 80637 München,
Postfach 19 01 65, 80601 München, Telefon (089) 13 98 80-31 (Frau Marianne Bendl), Telefax (089) 13 98 80-33,
E-Mail: barrierefrei@byak.de.

Die aktuellen Beratungstermine 2009 der Beratungsstellen in Bayreuth, München, Nürnberg und Würzburg finden Sie auf der Website der Bayerischen Architektenkammer unter www.byak.de / Informationen für Bauherren / Barrierefreies Bauen